

Kabale und Hiebe: In der Kurklinik heult es sich am schönsten!

Wenn Tränen ohne Salz zum Glückmacher werden, ist Heersum nicht weit. In Bad Salzdetfurth sorgt „Schluchz!“ für die Hölle im Bikerpark. Theater in der Landschaft mit Laien garantiert viel Spaß.

Von Martina Prante (Text) und Julia Moras (Fotos)



An der Grenze zum Staat der Kurschatten versucht der Kurdirektor (Oliver Dressel) den Posten (Jürgen Büscher) zum Öffnen des Zauns zu bewegen.



Der Chor unter Leitung von Florian Brandhorst (rechts) begleitet das Spektakel in Feld und Wald mit musikalischer Getragenheit.



Willkommen in der Klinik: Wer sich mal so richtig den Kummer von der Seele heulen will, der steigt in Badse in die Badewanne.

So richtig viel zu tun haben die beiden Grenzposten nicht. Ist ja auch kaum Verkehr zwischen dem Wald der Kurschatten, der Arche der Apokalyptiker und dem blauen Bus der Frohsinnspartei. Diese Gruppen sind wie die Biker, die Schergen und die Patienten Mitspieler im neuesten Sommertheater des Forum Heersum und machen an den Wochenenden das Gelände um den Bike- und Outdoorpark in Bad Salzdetfurth unsicher. Gefolgt von hunderten von Zuschauern, die sich mit Proviant und festen Schuhen auf den knapp vierstündigen Minimarsch vorbereitet haben und den Akteuren mit geöffnetem Herzen an den Lippen hängen.

Den Grenzposten (Jürgen Büscher, Volker Hanuschke) bleibt jedenfalls Zeit zum zackigen Grüßen und Ausdenken von schwierigen Rätseln, um mögliche Grenzgänge zu irritieren. Die allerdings sind letztlich schlauer – und so gelingt es dem Herrn Kurdirektor (Oliver Dressel) mühelos, die Uniformierten – mit Bürsten als Epauletten (Kostüme: Elena Anatolevna) – an der Nase heranzuführen. Allerdings hat der geldgeile Kli-

nikchef auch nichts mehr zu fürchten: Nachdem er dem Teufel seine Seele verkauft und der ihm im Gegenzug Patienten in die Bad(s)ewanne geschickt hat, läuft das Geschäft. Aber ohne Seele ist dem Kurdirektor sowieso alles egal. Wie er in den unterschiedlichsten Varianten – auch mal im Qualm einer Haschisch-Bong – bekräftigt.

Teufel Junior (Julius Zinke) wiederum ist gegen den Willen seiner kochwütigen Oma (Juli Ndoci) auf die Erde gekommen, um das Weinen zu lernen. Was schwieriger ist als erwartet. Letztlich ist es eine Frau, die dem gehörnten Schnösel das Herz bricht. Gretchen (Jasmin Ubert) ist superfroh und stammt von Eltern, die sich gerade wegen Untreue getrennt haben. Vater Heinrich (Arnd Heuwinkel) kann das gar nicht verstehen, immerhin ist er sich selbst treu geblieben.

Das Publikum nimmt mit seinen Klappstühlchen Platz in lieblichen Tälern, auf breiten Plätzen, vor gigantischen Archen und im schattigen Wald. Dazwischen liegen Wege und Wiesen, die plaudernd begangen werden. Beim Finale schweben dann Tränen der Freude als schillernde Luftblasen in den Himmel.



Vor der steinernen Arche trifft der Flower-Power-Bus der Frohsinnspartei auf die Menschen, die an den Weltuntergang glauben.



Aber die sind bestens dagegen gewappnet: Apokalyptiker bauen mit Becher, Schnur und Eukalyptus-Bomben eine Kommunikationszentrale.

IN ZAHLEN

287

Holzfliesen sind geschliffen, grundiert, geschmirgelt, lackiert und kantensriegelt worden. Daraus ist ein Behandlungszimmer am Förderturm entstanden.

13

Badewannen sind im Landkreis gesammelt worden, um der Klinik das richtige Mobiliar zur Verfügung stellen zu können.

5000

Menschen folgen jedes Jahr in zwölf Vorstellungen der Spur, die das Forum Heersum mit seinen witzigen Geschichten auslegt.



„

Gimma Salzher, umma Feffa noch, 'n bisschen Spice, oh Mann, der Preis ist heiß!

Song der Köche „Schluchz!“-Darsteller

KARTENINFO

Aufführungen
am 24./25. Juni sowie am 5./6./12./13./19./20./26./27. August. Samstags ist Start um 15, sonntags um 10 Uhr.

Karten
im TicketShop der HAZ in der Rathausstraße und in Bad Salzdetfurth, im Vereinsbüro, An der Bundesstraße 1 in Heersum, an allen Reservix-Vorverkaufsstellen.

Preise
Erwachsene: 23, ermäßigt 17,50 Euro, für Kinder von 6 bis 14 Jahren 12 Euro. Die Familienkarte: 61,50 Euro für zwei Erwachsene mit bis zu vier Kindern. Das Forum empfiehlt Karten für die Vorstellungen am kommenden Wochenende zu kaufen. Nach den Sommerferien wird es voll.

